



KOMMUNAL CO₂ - BILANZÉIERUNG AM KADER VUM KLIMAPAKT

Im Rahmen der Konvention (2019 – 2021) mit dem MECDD wurden mit Hilfe des Tools ECOSPEED Region sogenannte Startbilanzen für alle Klimapakt-Gemeinden erstellt, dies in Zusammenarbeit mit der Energieagentur myenergy und anderen staatlichen Stellen. Das Ministerium übernahm hierfür die anfallenden Kosten u.a. für den Kauf einer Länderlizenz ECOSPEED Region, die notwendigen Arbeitsstunden und die Aufarbeitung der kommunalen Verkehrsdaten.

CARGO-BIKES

In einem Pilotprojekt mit 6 Gemeinden wurde das Lastenrad (mit unterstützendem E-Motor) als Alternative zum Auto/Lieferwagen für PMEs sowie für kommunale Verwaltungen promoviert. Der zentrale Showtermin, eigentlich zum Auftakt der Aktion im Mai gedacht, musste aus Pandemie-Gründen in den Herbst verlegt werden. Zuvor waren bereits drei verschiedene Cargobike-Modelle in den teilnehmenden Kommunen getestet worden.

ENERGIE LIGHT

Gemeinsam mit der Ëmweltberodung Lëtzebuerg (EBL) hat das Klima-Bündnis Lëtzebuerg die Kampagne zur Änderung des Nutzerverhaltens neu aufgelegt. Nicht nur die Gemeindemitarbeiter*innen in der Verwaltung, sondern auch die Mitarbeiter*innen der technischen Dienste werden jetzt eingebunden.

Ziel war es auch 2020, nicht durch Investitionen in Ausrüstung und Technik, sondern vor allem durch einen veränderten Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln die Energieverbräuche in den kommunalen Einrichtungen zu senken, und dies auch dauerhaft zu implementieren.

BUEDEMSCHUTZ ASS KLIMASCHUTZ

In Zusammenarbeit mit CELL wurde eine Serie von Workshops für Hobbygärtner sowie für Animateure/Projektleiter von Gemeinschaftsgärten angeboten.

Thematisch lag der Fokus wiederum auf dem schonenden Umgang mit der Ressource Boden (Fruchtfolge, Bodenbearbeitung, Kompost usw.), verwandte Be-



reiche wie z.B. ökologische Schädlingsbekämpfung und Permakultur wurden auch angeschnitten. Pandemiebedingt konnte 2020 nur ein kompletter Zyklus durchgeführt werden, diesmal in der Gemeinde Betzdorf.

TOUR DU DUERF 2020



Die Fahrradkampagne des Klima-Bündnis in Zusammenarbeit mit dem Verkéiersverband fand auch 2020 wieder großen Anklang bei Kommunen und Fahrradfahrern, neue Rekorde sowohl bei den Teilnehmer*innen, den Teams als auch den gefahrenen Kilometern wurden erzielt. Fokus war es u.a., in den Gemeinden eine zentrale Anlaufstelle für etwaige Fahrrad-Infrastrukturprobleme zu identifizieren und via App/RADar den Teilnehmer*innen zur Verfügung zu stellen.

KONFERENZEN & SEMINÄREN

Das Programm der Konferenzen und Seminare konnte 2020 leider pandemiebedingt nicht oder nur online stattfinden. Auch der für November 2020 eingeplante „Nationale Klimadag“ musste abgesagt werden.

SUPPORTER-FUNKTION FÜR DEN COVENANT OF MAYORS

Nachdem die EU-Kommission angekündigt hatte, 2016 den Covenant of Mayors an die neuen, 2030er EU-Ziele im Klimaschutz anpassen zu wollen - und zusätzlich die parallel existierende Mayors Adapt-Initiative (Anpassung an den Klimawandel) darin zu integrieren - hatte das Klima-Bündnis Lëtzebuerg entschieden, eine Supporter-Funktion für Luxemburg zu übernehmen.

Auch aufgrund dieser Entscheidung waren wir in der Vergangenheit als Koordination des Klima-Bündnis Lëtzebuerg in mehrere Meetings zwischen DG ENER, Büro des Covenant und Luxemburger Verantwortlichen des eea (Klimapakt) eingebunden. Der EU-Kommission schwebt vor, nationale Klimainitiativen auf kommunalem Level und die Covenant-Initiative aneinander anzugleichen oder sie zumindest näher zusammenzuführen. 2020 gab es allerdings keine Fortschritte in diesem Dossier zu vermelden.

KLIMAPAKT 2.0

Das Klima-Bündnis Lëtzebuerg brachte sich 2020 aktiv in die Ausarbeitung des Klimapakts 2.0 ein, mit u.a. dem Ziel, den Gemeinden die notwendigen Arbeitskräfte sowie vermehrt Fachwissen zur Umsetzung einer kommunalen Klimaschutz- und Klimaanpassungsstrategie zur Verfügung zu stellen.

Das Klima-Bündnis Lëtzebuerg hat deswegen, in Zusammenarbeit mit EBL, CELL, IMS und unter der Koordination von myenergy viele Änderungsvorschläge zum Maßnahmen-Katalog und der Umsetzungshilfe eingebracht, von denen doch einige zurückbehalten wurden.

EU-MERCOSUR

Mit dem Titel „Gegen ein überholtes Freihandelsabkommen EU-Mercosur“, nahm das Klima-Bündnis Lëtzebuerg in seiner digitalen Plenarsitzung vom November 2020 eine Resolution gegen das Freihandelsabkommen zwischen der EU- und den südamerikanischen Staaten an.

Dies aufgrund der für das Abkommen prognostizierten Zunahme der Abholzung in Amazonien und der Befürchtung, dass eine Ratifizierung des Abkommens die brasilianische Regierung in ihrer Missachtung von Umweltrichtlinien, Menschenrechten und Landrechten indigener Völker bestärken sowie ihre Aktionen intensivieren wird, die die Lebensgrundlage indigener Völker zerstören und damit die Hoffnung, die globale Erwärmung unter +1,5 °C zu halten, untergräbt.

Die Resolution wurde dem Außenministerium sowie dem Umwelt- und Landwirtschaftsministerium zugeschickt.